

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Handlungskonzept "Sauberes Heidelberg"

Informationsvorlage

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Umweltausschuss	20.10.2004	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	27.10.2004	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	18.11.2004	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt hat die Verwaltung ein umfangreiches Handlungskonzept mit konkreten Maßnahmen zur Umsetzung erarbeitet (siehe Anlage).

Sitzung des Umweltausschusses vom 20.10.2004

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.10.2004

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 18.11.2004

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Die Sauberkeit in der Stadt Heidelberg soll verbessert werden. Um dieses Ziel zu erreichen ist eine umfassende Strategie notwendig, die die Optimierung der Reinigungsleistung der Stadtverwaltung, die Sensibilisierung und Aufklärung der Öffentlichkeit, eine verstärkte Kontrolltätigkeit und Bußgeldbewehrung, sowie die gemeinsame Verantwortung aller in der Stadt lebenden, arbeitenden, studierenden und die Stadt besuchenden Personen berücksichtigt.

Hierzu schlägt die Verwaltung folgende Maßnahmen vor, die im beigefügten Handlungskonzept detailliert beschrieben sind. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

Reinigung aus einer Hand

- Umsetzung der Organisationsveränderung entsprechend dem Vorschlag der Projektgruppe „Flächenbetrieb Reinigung“

Verschmutzungsbrennpunkte

- Für die Verschmutzungsschwerpunkte wird einzelfallbezogen ein Reinigungsplan mit der Vorgabe „Reinigung aus einer Hand“ erstellt und umgesetzt.

Reinigung stadteigener Grundstücke

- Hausmeister/Platzverantwortliche städtischer Einrichtungen werden verpflichtet, verstärkt auf die Sauberkeit des zur städtischen Einrichtung gehörenden Außenbereichs und die unmittelbare Umgebung zu achten, und für deren Sauberhaltung zu sorgen.

Wilde Müllablagerungen/Wegwerfen von Kleinmüll (Littering)

- Leistungsziel für Schmutzdeckentelefon festlegen: Beseitigung innerhalb von 24 Stunden. Dokumentation, Auswertung, Meldemöglichkeit, Rückmeldung, Öffentlichkeitsarbeit optimieren.
- Vorbeugende Kontrolle von Verschmutzungsschwerpunkten.
- Verstärkte Einbeziehung von Schulen, Vereinen, Geschäften/Betrieben, Verbänden u.s.w. an öffentlichkeitswirksamen Reinigungsaktionen.
- Tatkräftige Unterstützung von Reinigungsaktionen durch Persönlichkeiten aus Kommunalpolitik, Sport und anderen Bereichen.
- Erarbeitung eines Konzeptes mit dem Ziel der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, in Abstimmung mit dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit und dem OB-Referat.
- Papierkörbeerscheinungsbild entsprechend den Erfordernissen vereinheitlichen und mit Aschenbechern ausstatten. Die Papierkörbe an den Haltestellen des ÖPNV, in Grünanlagen und Kinderspielplätzen werden in dieses Konzept mit aufgenommen
- Durchführung einer „Aktion Saubere Stadt – Übernahme von Patenschaften“
- In Kooperation mit den Herstellern und Verteilern von Druckerzeugnissen werden Vereinbarungen zur ordnungsgemäßen Verteilung und Ablage von Druckerzeugnissen festgelegt.

Straßenreinigung

- Einführung einer EDV-gestützten Tourenplanung.
- Gesteigerte Einsatzzeiten durch Verkleinerung des Regiewegeanteils. Hierzu werden an günstig gelegenen Stellen im Stadtgebiet Möglichkeiten zur Wasseraufnahme und Kehrgutentleerung geschaffen.

Gehwegreinigung

- Grobe Verunreinigungen auf Gehwegen werden aus hygienischen Gründen, unabhängig von der Reinigungsverpflichtung der Anlieger, von der Straßenreinigung innerhalb der routinemäßigen Fahrbahnreinigung beseitigt und die Verunreinigung gegebenenfalls als Ordnungswidrigkeit verfolgt.

Farbschmierereien

- Prioritätenliste zur aktiven Überwachung und Entfernung von Farbschmierereien erstellen.
- Aktive Ansprache von Eigentümer/innen durch die Stadtverwaltung Farbschmierereien beseitigen zu lassen.
- Bei Entfernung von Privatgebäuden Unkostenbeitrag erheben, um zusätzliche Finanzmittel zur Beseitigung der Schmierereien zu erhalten.
- Pauschalangebot an HVV, HSB, Hausbesitzergesellschaften, Zigarettenautomatenaufsteller, etc. Farbschmierereien zu entfernen (Verteilerkästen, Lichtmasten, Haltestellen, Zigarettenautomaten u.s.w.).
- Zusätzliche Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Beseitigung von Farbschmierereien.
- Beseitigung von Schmierereien an technisch einfach zu reinigenden Gebäuden (z.B. Brücken, Brüstungen, Betonwänden) durch die Heidelberger Dienste gGmbH, sofern dies bei gleicher Qualität zu einer Kosteneinsparung führt.
- Prüfung, welche gefährdeten Stellen durch Vorbeugemaßnahmen (z.B. Begrünung, Schutzanstrich) „entschärft“ werden können.
- Zur Effizienzsteigerung ist die Beschaffung eines Hochdruckreinigungsgerätes mit eigener Strom- und Wasserversorgung zu prüfen.
- Zusätzliche Ausweisung von Sprühflächen.

Wildes Plakatieren

- Ausweisung von „geregelten“ Kleinplakatierungsflächen im Stadtgebiet
- Konsequente Anzeigentätigkeit und Bescheiderlass durch Ordnungsbehörde bei wildem Plakatieren im öffentlichen Raum.
- Kontaktaufnahme mit HVV, Telekom wie Sauberkeit derer Einrichtungen (Verteilerkästen, Lichtmasten etc.) verbessert werden kann.
- Verfahren und Verantwortlichkeiten zur Beseitigung eindeutig festlegen. Mitarbeiter der Stadtreinigung entsprechend informieren.

Altfahrräder

- Beseitigung von fahruntauglichen und herrenlosen Altfahrrädern durch das Amt für öffentliche Ordnung bzw. Verkehrsreferat.
- Dauernde systematische Erfassung von herrenlosen Fahrrädern durch Mitarbeiter im Außendienst (GVD, Tiefbauamt, Landschaftsamt, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung).

Hundekot

- Überprüfung des Erfolgs der kostenlosen Abgabe von Hundekotbeuteln und gegebenenfalls Aufstellung von weiteren Hundekotbeutelautomaten.
- Ausweisung von Hundeflächen in den Stadtteilen.
- Optimierter Einsatz des Hundekotfahrzeuges.
- Öffentlichkeitsarbeit unter dem Motto "Verantwortungsvolles Verhalten muss belohnt werden!"

Depotcontainer

- Verfahren zur regelmäßigen Zustandsbeurteilung und Instandhaltung festlegen. Subunternehmen werden einbezogen.

Ordnungsrecht

- Verstärkung der Kontrolltätigkeit gegen Verunreinigungen.

Bewertungssystem

- Regelmäßige Bewertung des Sauberkeitszustandes von Fahrbahnen, Gehwegen, und Depotcontainerstandplätzen auf der Grundlage von Qualitätsstufen.
- Quartalsweise Auswertung über das Qualitätsmanagementsystem und Optimierung des Personal- und Fahrzeugeinsatzes.

Wettbewerbssituation

- Die manuelle Reinigung eines Bezirkes wird an die Heidelberger Dienste vergeben sofern das jetzige Reinigungsniveau mindestens gehalten werden kann und sich aus der Vergabe finanzielle Vorteile für die Stadt ergeben.

Öffentlichkeitsarbeit

- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit.

gez.

Dr. Würzner

Anlage zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Handlungskonzept Sauberes Heidelberg